



Abb. 1: *Callioraxis mayeri* STAUDE, 2001, Provinz Ostkap, Südafrika, 5.IV.2013, leg. HAUSMANN, SOMMERER & STAUDE

HAUSMANN und Manfred SOMMERER aus München das Glück und die angenehme Freude, zusammen mit ihm vom 2.-11. April 2013 eine 3000 km lange Sammelexpedition von Johannesburg aus an das Ostkap, nach KwaZulu-Natal und in die Drakensberge zu unternehmen. Hermann STAUDE hatte die Reise so geplant, dass möglichst viele dieser Cycadeenspanner beobachtet und studiert werden konnten, was auch in überwältigender Weise gelang: neun der zehn potentiell möglichen Arten konnten beobachtet und zum Teil aufgesammelt werden, darunter die zwei erst kürzlich beschriebenen Arten *Callioraxis mayeri* STAUDE, 2001 und *C. curlei* STAUDE, 2001 (**vgl. Abb.**).

Hermann STAUDE gebührt das Verdienst, die Biologie und Systematik aller Arten genauestens studiert zu haben, wobei auch herausgefunden werden konnte, dass den Diptychini – entgegen früheren Vermutungen – kein eigener Unterfamilienstatus zuerkannt werden kann. Nach den neuesten molekularbiologischen Ergebnissen sollte das Alter der zu den Diptychini führenden Stammeslinie nämlich 'nur' in etwa 35-45 Mio. Jahre betragen, ein Zeitpunkt, an dem Afrika längst von den anderen Kontinentalmassen der Südhalbkugel isoliert war und lange nach dem Aussterben der Dinosaurier. Im Vortrag wurde schließlich die Forschung an den Cycadeenspannern im Kontext der Theorie der Kontinentaldrift beleuchtet. Es wurden viele Beispiele aus der Familie der Geometridae vorgestellt, die als angebliche „Gondwanaland-Relikte“ einander in Struktur und Färbung verblüffend ähneln und sowohl in Südamerika, Südafrika und Australien verbreitet sind. Es wurde auf den Konflikt hingewiesen, dass – wenn es sich hierbei tatsächlich um Relikte handelt – entweder die Datierung des Abdriftens der afrikanischen Kontinentalmasse (abgeschlossen vor 60-80 Millionen Jahren) oder die Datierung des stammesgeschichtlichen Ursprungs der Spanner mit den basalen Aufspaltungen vor 45-55 Millionen Jahren falsch sein muss.

Dr. Axel HAUSMANN
Zoologische Staatssammlung München, Sektion Lepodoptera
Münchhausenstraße 21
D-81247 München

Dr. Eberhard PLASSMANN

(*03. November 1938, †12. Juni 2014)

Ein Nachruf

Am 12. Juni 2014 verstarb Dr. Eberhard PLASSMANN in Mühldorf im Alter von 75 Jahren. Mit ihm verlor die Münchner Entomologische Gesellschaft ein langjähriges Mitglied und die Sektion Diptera der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) einen überaus geschätzten und produktiven freien Mitarbeiter und beständigen Freund. Als „Amateur“ im wahrsten Sinn des Wortes machte sich Dr. PLASSMANN in unermüdlicher und selbstloser Arbeit um die Kenntnis der weltweiten Pilzmückenfauna verdient, was sich in über 100 Publikationen zu diesem Thema niederschlug. Sein dipterologischer Nachlass stellt im Bereich der Pilzmücken und nahe verwandter Familien den überwiegenden Großteil der Sammlungsbestände der ZSM dar und trägt so maßgeblich zur ihrer Bedeutung bei.

Am 3. November 1938 wurde Eberhard PLASSMANN in Kassel geboren. Er studierte ab 1959 in Marburg Biologie und zog später nach Gießen, wo er 1965 seine Frau Liesel heiratete. Die Ehe war mit zwei Söhnen, Guido und Ingo, gesegnet. Im Jahr 1969 schloss er sein Biologie-Studium mit der Promotion ab. Aus dieser Zeit datiert auch seine erste Publikation über eine Pilzmücke, *Monocentrotta lundstroemi* EDWARDS, 1925, die er als neu für die Fauna Deutschlands beschrieb. Kurz darauf erhielt er eine Anstellung bei der Firma Behring, in der er beruflich und wissenschaftlich bis zu seinem Ruhestand 1998 aktiv wirkte. Im Rahmen dieser Berufstätigkeit zog er 1973 in den Landkreis Erding in Bayern. Trotzdem behielt er vorerst seine bestehende Kollaboration mit dem Senckenberg Naturmuseum Frankfurt aufrecht, wo auch das von ihm bearbeitete Dipterenmaterial aus dieser Zeit hinterlegt ist.



Die Münchner Entomologische Gesellschaft verzeichnet Dr. Eberhard PLASSMANN seit 1976 als Mitglied. Der Jahresbericht der ZSM benennt ihn erstmals im Jahre 1979 als freien Mitarbeiter und berichtet im gleichen Jahr von einer ersten Hinterlegung von Sammlungsmaterial (400 Mycetophilidae-Arten) durch ihn. In der Sektion Diptera der ZSM hatte Dr. PLASSMANN wohl vor allem in Wolfgang SCHACHT einen interessierten Gesinnungsgenossen gefunden, mit dem er in den Jahren 1990 bis 2002 mehrere Arbeiten publizierte.

Er blieb der ZSM bis zu seinem Tod treu verbunden. Mit vorbildlicher Regelmäßigkeit hinterlegte er hier zeitnah das von ihm bearbeitete Material zur Archivierung. Ein großer Teil dieses Material entstammte ökologischen und faunistischen Projekten, an denen er als Experte für Mycetophilidae mitwirkte. Ein Blick in PLASSMANN'S Publikationsliste* zeigt, dass die bearbeiteten Biotop von der Tiefe unterirdischer Höhlen und Brunnenstollen bis zu den Meeresstränden und den Gipfeln der Berge reichten. Neben deutschem Material findet sich auch solches aus anderen europäischen Ländern, aber auch aus Südamerika, Nepal und Sri Lanka. Dabei bearbeitete er nicht nur die Pilzmücken, also Mycetophilidae, im engeren Sinne, sondern auch die nahe verwandten Familien, wie Bolitophilidae, Diadocidiidae, Ditomyiidae und Keroplatidae. Als einer der ganz wenigen Spezialisten für diese Dipteregruppen weltweit war Dr. PLASSMANN als Bearbeiter solchen Materials sehr gefragt, was immer viel Arbeit, aber auch entsprechenden Sammlungszuwachs bedeutete.

Das von ihm in der ZSM hinterlegte Material umfasst etwa 50.000 mit Watte verschlossene und in Alkohol archivierte Glasröhrchen mit einem oder mehreren determinierten Exemplaren aus etwa 1.000 Arten. Jedes enthält ein handgeschriebenes Etikett mit einer fortlaufenden Nummer, die auf einen 4 Aktenordner umfassenden Katalog mit den zugehörigen Determinations- und Fundortdaten verweist. (Anm: Nur die dem Nachlass von Dr. PLASSMANN entnommene und im Sammlungsmagazin der ZSM hinterlegte Kopie dieses Katalogs enthält seine wertvollen handschriftlichen Kommentare und Korrekturen).

Viele der Tiere hat Dr. PLASSMANN zur Determination präpariert. Die hierzu abgetrennten Genitalien wurden in den früheren Jahren auf Kartonplättchen aufgeklebt und zusammen mit einer Referenznummer genadelt, später frei flottierend in das Röhrchen mit dem zugehörigen Tier zurückgegeben. Hierauf ist bei einer weiteren Bearbeitung des Materials besonders zu achten.

Dank der Arbeit von Dr. PLASSMANN ist die Sammlung der ZSM im Bereich der Pilzmücken extrem gut aufgestellt. Beispielsweise sind die 566 in der Datenbank Fauna Europaea für Deutschland aufgelisteten Arten der Mycetophilidae im engeren Sinne mit 94 % fast vollständig repräsentiert. Siebzehn davon sind von Dr. PLASSMANN selbst beschrieben und benannt, 2 davon in Koautorenschaft mit SCHACHT. Insgesamt enthält die Datenbank der ZSM 76 von PLASSMANN benannte Arten weltweit, von denen 58 durch Holotypen in der Sammlung vertreten sind. Einige dieser Arten sind aktuell aufgrund späterer Arbeiten als juniore Synonyme klassifiziert – so schreitet der Stand der Forschung ständig fort.

* Eine Bibliografie PLASSMANN'S dipterologischer Arbeiten ist zur Publikation in der Zeitschrift *Studia dipterologica* eingereicht.

Im Januar 1995 wurde er von dem Verein der Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e. V. mit der RITTER VON SPIX - Medaille ausgezeichnet. Der Text der Urkunde lautet: „*In Anerkennung und als Dank für die jahrelange Verbundenheit mit der Zoologischen Staatssammlung und für die Übereignung einer wertvollen Mycetophiloidea-Sammlung an den Freistaat Bayern, vertreten durch die Zoologische Staatssammlung München, wird Herrn Dr. Eberhard PLASSMANN die RITTER VON SPIX - Medaille verliehen. Die Zoologische Staatssammlung und ihre Fördergesellschaft rechnen es sich zur Ehre an, Sie in die Reihen ihrer Stifter aufnehmen zu dürfen.*“

Als gern gesehenen Besucher, immer gut gelaunt aber ernsthaft, zielstrebig und ausdauernd, so lernte ich Dr. PLASSMANN kennen, als ich im Jahre 2000 die Kustodie in der ZSM antrat. Nicht nur seine Begeisterung für die Pilzmücken, auch seine vielseitigen Interessen im Bereich des Impfwesens, der Tropenmedizin und der Jagd sorgten für spannende Gesprächsthemen. Eine besondere Freude war mir, dass er 2009 einem unserer Studenten bei seiner Zulassungsarbeit über die Pilzmücken des Botanischen Gartens in München half. Dabei wurde unter anderem die Art *Docosia fumosa* EDWARDS, 1925, neu für Bayern gefunden. Ob es ihn wohl an seine über 30 Jahre zurückliegenden, eigenen Anfänge in der Dipterologie erinnert hat?

Wenn er auch schon bei den letzten Besuchen über eine gewisse Schwäche klagte, so war er doch guten Mutes, und nahm stets neues Material zur Bearbeitung mit. So kam die Nachricht von seinem Tod für uns überraschend und schmerzlich. Ich möchte ihm, auch im Namen aller Kollegen, noch ein letztes Mal danken für seine unschätzbare Arbeit und von ganzem Herzen Frieden wünschen.

Anschrift der Verfasserin:

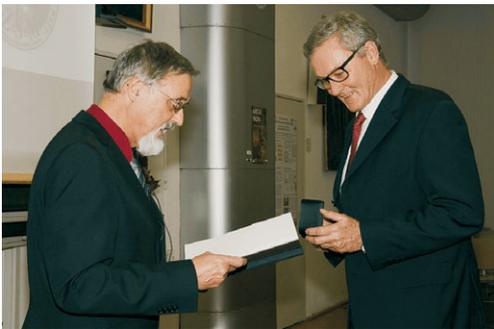
Dr. Marion KOTRBA

Zoologische Staatssammlung München, Sektion Diptera

Münchhausenstraße 21, D-München, E-Mail: marion.kotrba@zsm.mwn.de

Verleihung der RITTER-VON-SPIX-Medaille an Dr. Theo GRÜNEWALD

Am Freitag, den 28.11.2014 verließ der Förderverein Freunde der Zoologischen Staatssammlung e.V. zum 38. Mal seine höchste Auszeichnung für besondere Verdienste um die Zoologische Staatssammlung, die RITTER-VON-SPIX-Medaille. Der Preis erinnert an Johann Baptist RITTER VON SPIX (1781-1886), den ersten Konservator der damaligen zoologisch-zootomischen Sammlung der Bayerischen Akademie in München, aus der die ZSM hervorgegangen ist (siehe dazu im Internet: <http://www.zsm.mwn.de/events/spix.htm>).



Im Rahmen eines Festaktes wurde diesmal Dr. Theo GRÜNEWALD aus Landshut geehrt, der seine Freizeit den Schmetterlingen gewidmet hat. Im Laufe seines rund 60-jährigen Sammlerlebens durchreiste er vor allem Südwest- und Südosteuropa und baute mit akribischem Fleiß und nach wissenschaftlichen Standards eine umfangreiche Sammlung von rund 122.500 Exemplaren auf, die er vor kurzem der ZSM als Geschenk übereignet hat. Eine Besonderheit dieser Sammlung ist der Schwerpunkt auf den insgesamt wenig besammelten, aber überaus artenreichen Kleinschmetterlingen. Sie ergänzt

sowohl bezüglich der enthaltenen Arten als auch der geographischen Abdeckung die vorhandenen Bestände der ZSM in hervorragender Weise. Darüber hinaus leistet Dr. GRÜNEWALD als freier Mitarbeiter der Sektion Lepidoptera der ZSM unschätzbare ehrenamtliche Dienste zum Beispiel durch regelmäßige Sammlungs- und Ordnungsarbeiten und hat mit einem Beitrag von über 1200 Exemplaren maßgeblichen Anteil am überaus erfolgreichen Fortschritt der aktuellen Barcodingprojekte BFB und GBOL der ZSM, was sich bereits auch in zahlreichen gemeinsamen Publikationen niedergeschlagen hat.